Gewerbegericht

Nichtorganisierte Lohndrücker

Klagen auf Nachzahlung des Tariflohnes sind keine [illegible] vor dem Gewerbegericht. Sehr oft sind die Kläger nichtorganisierte Arbeiter und Arbeiterinnen mit erstaunlichen Forderungen. Und immer ist es dasselbe Bild, das sich den Verhandlungen ergibt. Erst bietet man sich dem Unternehmer um jeden Preis an, arbeitet um einen Hungerlohn [illegible] und mehr Stunden täglich, und wenn das Verhältnis [illegible] gelöst wird — meistens ist es schon von vornherein unerfreuliches —, geht man aufs Gewerbegericht und klagt [illegible] und Ueberstundenbezahlung ein. Wenn es sich um den allgemeinverbindlichen Lohn handelt und der Kläger [illegible] kann, daß er stets bei der Lohnzahlung den Tarif[illegible] hat, muß der Klage stattgegeben werden. Der Beweis gelingt natürlich in den seltensten Fällen und der Kläger muß sich obendrein noch sagen lassen, daß es ein sehr [illegible] Verlangen ist, als unorganisierter Arbeiter auf den [illegible] Anspruch zu erheben.

Ein Marktbelfer, Familienvater, bietet sich einer Firma [illegible] M. Wochenlohn an, das sind 10 M. weniger als der [illegible]. Nach kurzer Zeit merkt er schon, daß er mit diesem [illegible] weit kommt und er stellt höhere Ansprüche. Es wer[illegible] 3 M. mehr bewilligt unter der Bedingung, daß er auf [illegible] Forderungen verzichtet. Dafür darf er zehn und [illegible] Stunden täglich arbeiten. Aber auch nach dieser Rege[illegible] fällt ihm bald die Unzufriedenheit; es entstehen Diffe[illegible] und das Arbeitsverhältnis wird gelöst. Nun kommt die [illegible] auf Nachzahlung des Tariflohnes und der Ueberstunden. [illegible]klage wird abgewiesen, da der Beklagte schwört, daß der [illegible] mit der neuen Regelung einverstanden war und nie [illegible] Forderungen gestellt hat. So ergeht es den Lohndrückern, den nichtorganisierten Arbeitern, den Lieblingen mancher Unter[illegible]

Aus technischen Gründen legen wir die Unterhaltungsbeilage der Arbeit erst morgen bei.

Verwettete Gelder. Das Dresdner Schöffengericht verurteilte am Dienstag gegen den im 50. Lebensjahre stehenden Kaufmann Robert Richard Hauswald aus Dresden, der wegen Unterschlagung unter Anklage stand und beschuldigt wird, seit dem Herbst 1923 fortgesetzt von den ihm als Angestellten der Briesnitzer Stahlquelle, G. m. b. H., anvertrauten Geschäftsständen und zugehenden Geldern insgesamt gegen [illegible] M. für sich behalten und im eigenen Nutzen verwendet zu haben. Die Gerichtsverhandlung ergab, daß der angeklagte Kaufmann durch die Beteiligung an Rennwetten, die in der Regel nur Verluste brachten, zu den wiederholten Unterschlagungen verleitet worden war. Das Schöffengericht verurteilte den Geständigen zu 4 Monaten Gefängnis, bewilligte ihm jedoch eine 3jährige Bewährungsfrist.

Ein gewalttätiger Mensch. Ende Januar verhandelte das Amtsgericht Schöffengericht gegen einen kaufmännischen Vertreter aus Otto Schönfelder, der im ehelichen Streit seiner Frau eine Flasche an den Kopf geworfen hatte, wodurch ihr ein Auge ausgeschlagen war. Wegen dieser Roheit erhielt Schönfelder neun Monate Gefängnis auferlegt. Weiter war Schönfelder zu gleicher Zeit im Privatklageverfahren wegen Körperverletzung seiner Arbeitskollegin — er hatte diese auf offener Straße mißhandelt und zu Boden geworfen — zu zwei Wochen Gefängnis verurteilt. In der vorgenannten Strafsache war Berufung eingelegt worden. Am 5. März verhandelte die fünfte Strafkammer in dieser Angelegenheit, die Strafe wurde in Anbetracht der schweren Folgen der Roheit auf ein Jahr Gefängnis erhöht. Als Schönfelder nach der zweiten Verhandlung wieder in die Gefangenenanstalt zurückgeführt wurde, sprang er plötzlich über das Geländer in die Tiefe, blieb aber in dem für derartige Zwischenfälle vorgesehenen Auffangnetze hängen und kam ohne besondere Schädigungen davon. Am Mittwoch dieser Woche wurde Schönfelder in einer anderen Strafsache als Zeuge benötigt. Nach Beendigung der Verhandlung sollte der Verurteilte dem Gefängnis wieder zugeführt werden. Im Flur vor dem Verhandlungssaal traf der gewalttätige Mensch zufällig mit seiner ebenfalls im Gericht anwesenden, [illegible] geschiedenen Frau zusammen, stürzte sich, bevor dies verhindert werden konnte, auf diese und versetzte ihr unter Fluchen und Schlägen einen Fußtritt in den Unterleib. Schönfelder konnte alsbald von der einstigen Frau wieder losgerissen und der Anstalt zugeführt werden.

Für die Elternratswahl. Die Freie Schule, Gruppenverband Vieschen, veranstaltet am Sonntag zur Elternratswahl einen Werbeumzug der Kinder mit Musik. Stellen Leisniger Platz, 7 Uhr vormittags. Alle Kinder müssen teilnehmen. — Sonntag, 3½ Uhr, im Auftrag der freien Elterngemeinschaft der Volksschule Flugblattaustragen beim Genossen Fischer, Kanonenweg 13. — Sonntag alle Wahlhelfer im Coswiger Hof.

Ein schwerer Radunfall ereignete sich gestern nachmittag gegen 2 Uhr an der Kurve der Radeberger Straße, in der Nähe der Heidemühle, in der Dresdner Heide. Die 18jährige Ella [illegible] aus Dresden, Kamenzer Straße 4, kam in schnellem Tempo gefahren, verlor die Gewalt über das Rad und stürzte. Außer [illegible] Hautabschürfungen am Kopf und Fuß erlitt sie einen [illegible] Schlüsselbeinbruch und Gehirnerschütterung. Die erste Hilfe wurde ihr von zufällig anwesenden Arbeitersamaritern aus dem [illegible] Grunde geleistet. In anerkennenswerter Weise stellte der Wirt der Heidemühle die fehlenden Verbandsstoffe zur Verfügung. Nach längerem Bemühen war es endlich möglich, ein Krankenauto der Stadt Dresden zu erhalten, mit dem die Verletzte in die Diakonissenanstalt, Bautzner Straße, gebracht wurde.

Verkehrsunfall. Zeugen gesucht. In der Nacht zum 24. April, [illegible] 1 Uhr, ist durch eine Kraftdroschke, die aus der Röthnitzer in die Chemnitzer Straße einbog, ein Straßenbahnarbeiter angefahren und verletzt worden. Der Wagenführer, der sich seinerzeit des Unfalles selbst angenommen hatte, wird aufgefordert, sich zur Klärung der Sache in der Kriminaldienststelle Löbtau, Tharandter Straße 5, zu melden. Auch andre Personen, die Zeugen des Vorganges gewesen sind, werden um ihre Adresse gebeten.

Festgenommener Heirats- und Zechbetrüger. Der frühere Kaufmann und Geschäftsführer Wilhelm Mayfart, geboren am [illegible] September 1884, wurde wegen zahlreicher Heirats- und Gastwirtsbetrügereien festgenommen. Er hat hier und auswärts unter den Namen Harloff, Füllgraf, Vollroth, Habermann, Weiße und Freiberg aus Oelsa oder Weißer Hirsch mit Frauen Verhältnisse angeknüpft und ihnen größere Geldsummen abgelockt. Gewohnt hat er seit längerer Zeit in Gasthäusern, die er heimlich verließ, nachdem eine größere Schuld aufgelaufen war. Wer von den Geschädigten bisher noch keine Anzeige erstattet hat, wolle dies umgehend bei der Kriminalpolizei nachholen.

Aufgefundener Kindesleichnam. In Flur Briesnitz wurde am 11. Mai der Leichnam eines neugeborenen Kindes weiblichen Geschlechts aus der Elbe gelandet. Die kleine Leiche kann etwa 14 Tage im Wasser gelegen haben. Nabelschnur und Nachgeburt waren noch vorhanden. Ueber die Kindesmutter fehlt jeder Anhalt. Mitteilungen darüber erbittet die Kriminalpolizei.

Die Arbeitersamariterkolonne in Zschachwitz gibt bekannt, daß sie mit den vom Landessamariterverein Heidenau verteilten Werbezetteln zur Gewinnung passiver Mitglieder nichts zu tun hat.

Dresdner Umgebung

Niedersedlitz. Keine Elternratswahl. Die Vertrauensmänner der Vereinigungen, die zwei Wahlvorschläge eingereicht haben, sind übereingekommen, sich auf einen Wahlvorschlag zu einigen. Dieser lautet wie folgt: Reinecke, Max, Fabrikant; Grille, Ernst, Angestellter; Ullbricht, Bruno, Möbelfabrikant; Henker, Paul, Maurer; Haring, Verlagsbuchhändler; Beker, Johannes, Töpfer; Queiser, Richard, Werkmeister. Die für Sonntag den 16. Mai angesetzte Elternratswahl findet nunmehr nicht statt.

Erwerbslose und Kurzarbeiter!

Ihr lebt in größter Not. An eurem Leibe und mit euren Frauen und Kindern lernt ihr die Auswirkungen des Lippenchristentums kennen, das zu dem wirklichen Christentum in krassem Gegensatz steht. Alle kapitalistischen Parteien im Reichstag sind Gegner einer ausreichenden Erwerbslosen- und Kurzarbeiterunterstützung. Gegen die Stimmen der proletarischen Abgeordneten lehnten sie die von diesen gestellten Verbesserungsanträge ab. Dieselben Kreise aber sind es, die den Reichsschulgesetzentwurf, der

eure Kinder der Kirche ausliefern

will, mit Beifall begrüßten. Demut und Ergebenheit soll euren Kindern schon in der Schule gepredigt werden. Sie sollen zu Steuerzahlern für die Kirche, zu willigen und billigen Ausbeutungsobjekten erzogen werden, die sich in der Hoffnung auf ein besseres Jenseits in ihr trauriges Los als Arbeitssklave schicken. „Wer Knecht ist, soll Knecht bleiben", sagte vor einigen Jahren ein Bischof. Und warum sollen sie Knechte bleiben? Damit die Kapitalisten, die dem Volke die Religion erhalten wollen, sich den Himmel schon auf Erden bereiten können, damit sie Schweiß und Blut der Armen in schnödes Gold ummünzen können. Aber nicht nur deshalb soll

die Volksschule der Kirche ausgeliefert

werden. Man will euch eure Kinder entfremden, man will sie wieder in nationalistischem Sinne erziehen, man will mit ihrem Blute wieder die Schlachtfelder düngen, auf denen die Kapitalisten aller Länder ernten, wie es während des Weltkrieges der Fall war. Das kann kein Proletarier, kein Freund des Volkes wollen. Sonntag zur Elternratswahl habt ihr Gelegenheit, euren Willen zu bekunden. Geht alle zur Wahl und überlaßt das nicht euren Feinden, die Mann für Mann antreten werden. Eure Liste ist die

Liste der weltlichen Schule!

Niedersedlitz. Wieder ein Verkehrsunfall auf dem südwestlichen Bahnhofsvorplatz. An der Kreuzung der Bismarck- und Bahnhofstraße stießen am Mittwoch zwei Radfahrer, die Brüder M. aus Niedersedlitz, die die Bahnhofstraße in der Richtung Zschachwitz fuhren, mit einer Anzahl Radfahrer aus Dohna, die aus der Bismarckstraße kamen und die Bahnhofstraße nach der Güterzufuhrstraße überqueren wollten, zusammen, so daß sämtliche Radfahrer zum Sturze kamen. Außer einigen Hautabschürfungen und Schäden an den Rädern ist der Unglücksfall noch glimpflich abgelaufen, da sämtliche Radfahrer vorschriftsmäßig gefahren waren und auch entsprechende Klingelzeichen gegeben hatten. — Schuld an diesem Unglücksfall ist der Umstand, daß drei elektrische Straßenbahnwagen der Lockwitztalbahn auf der Weiche standen, die eine Uebersicht über die Kreuzung völlig verhinderten. Dies ist ein Uebelstand, der unter allen Umständen beseitigt werden müßte, denn wenn nicht alle Verkehrsvorschriften von den Fahrenden beachtet werden, ist dort ein Unglücksfall von größerer Tragweite kaum zu vermeiden. Wir nehmen an, daß diese Anregung genügt und sich die Lockwitztalbahn einmal mit der Abstellung dieses Verkehrshindernisses beschäftigt.

Niedersedlitz. Autounfall mit tödlichem Ausgang. In der Kurve, kurz vor der Ziegelei von Curt Waschneck, wo die Straße etwas zu steigen beginnt, kam am Mittwoch nach 7 Uhr abends ein Ehepaar aus Tobritz mit dem Rade von Lockwitz gefahren. Durch das Entgegenkommen eines Personenautos wurde die Frau unsicher, kam einige Meter vor dem Auto zu Fall und wurde von diesem, das vorschriftsmäßig rechts und in mäßigem Tempo gefahren sein soll, so überfahren, daß der Tod durch einen Schädelbruch nach wenigen Minuten eintrat. Das Auto, von einem Kaufmann aus Dresden-Striesen gesteuert, blieb unbeschädigt. Dem Autoführer konnte irgendeine Schuld in verkehrspolizeilicher Hinsicht nicht nachgewiesen werden. Er hat die Leiche nach der Totenhalle des Friedhofs in Leuben gebracht. — Nach Angaben der Augenzeugen scheint der Unglücksfall auf das unsichere Fahren der Radfahrerin zurückzuführen zu sein.

Bannewitz. Tödlicher Unfall eines Radfahrers. Auf der Staatsstraße Dresden—Dippoldiswalde stießen in Hänichen zwei einander entgegenkommende Radfahrer zusammen, die einem in einen Hof einbiegenden Lastkraftwagen einer Großhöfer Firma ausweichen wollten. Der eine, ein Dresdner, wurde dabei vor den Kraftwagen geschleudert und schwer verletzt. Er ist seinen Verletzungen im Dresdner Krankenhaus erlegen.

Parteinachrichten für Groß-Dresden

Parteisekretariat: Wettinerplatz 10, I. r. Fernsprecher: Nr. 18367 und Nr. 18426

Frauenkonferenz Groß-Dresden

Mittwoch den 26. Mai, abends 7 Uhr, im Volkshaus Dresden-Ost (Striesen), kleiner Saal, Frauenkonferenz der SPD. Groß-Dresden.

Tagesordnung: 1. Unsre Arbeiten für den Volksentscheid. Referent: Landtagsabg. Elise Thümmel. 2. Die Milchversorgung in Dresden. Referent: Stadtverordneter Richard Rösch.

Jede Ortsgruppe entsendet mindestens eine Genossin. Auf je 35 Genossinnen einer Gruppe entfällt eine Delegierte; ist die Restzahl größer als 10, so ist eine weitere Delegierte zu entsenden. Da die Delegierten zu den Frauenkonferenzen für das ganze Geschäftsjahr gewählt sind, haben sie den bereits am Beginn des Geschäftsjahres zugestellten Ausweis am Saaleingange vorzuzeigen.

Ausschuß für Arbeiterwohlfahrt Dresden. Bezirk Altstadt, Johannstadt und Friedrichstadt. Montag, abends 7½ Uhr, im Volkshaus, Ritzenbergstraße, Bezirkssitzung. Vollzähliges Erscheinen auch der neugewählten Mitglieder wird erwartet.

Unterbezirksvorstand. Dienstag nachmittags 6 Uhr, im Neustädter Jugendheim, Oppellstraße 12, I., Sitzung des Unterbezirksvorstands der SPD. Groß-Dresden. Alle Ortsgruppen müssen für eine Vertretung sorgen.

Der Kulturkampf um die Volksschule

Ueber dieses für alle Eltern und Erzieher und zu den bevorstehenden Elternratswahlen überaus wichtige Thema sprechen in den nächsten Tagen die Genossen Lehrer Artur Arzt, Klemens Dölitzsch, Wilhelm Franke, Robert Fordrig, Otto Schneider, Artur Schröter, Kurt Weckel, Bachmann, Lehrer Kämpfe,

in öffentlichen Elternversammlungen

Freitag, abends 7½ Uhr, in der Reichskrone, Dresden-Neustadt
Freitag, abends 8 Uhr, im Gasthof zu Coschütz
Freitag, abends 7½ Uhr, im Gasthof zu Leuben.
Freitag, abends 8 Uhr, im Gasthof Reick
Freitag, abends 7 Uhr, in der Aula der 35. Volksschule, Bautzner Straße, Löbtau

Der Zentralwahlausschuß für die weltliche Schule.

Vereins- und Versammlungs-Kalender

Komödianth sch. Verein Hahnemannia. Dresden u. Umgeb. Heute Freitag den 14. Mai, abends 8 Uhr, im Vereinslokal Herzog Albrecht, Albrechtstraße 41, Mitgliederversammlung mit Vortrag. Gäste willkommen. Eintritt frei.

Gemeinschaft proletr. Freidenker, Ortsgruppe Neu- und Antonstadt. Montag, abends 7½ Uhr, Gruppenabend im Görlitzer Garten. Wahl eines Delegierten zur Feuerbestattungskasse Berlin. Bunter Abend. Zur Unkostendeckung werden 25 und 10 Pfennige erhoben.

Gemeinschaft proletr. Freidenker, Ortsgruppe Johannstadt. Sonnabend den 15. Mai, abends 7½ Uhr, im Restaurant Schulgut, Liegnitzerstraße 56, Mitgliederversammlung. Referentin Genossin Krüger über: 8 2b2. Erscheinen aller ist Pflicht. Gäste willkommen. Ib 666

Gemeinschaft proletr. Freidenker, Ortsgruppe Bannewitz. Sonnabend den 15. Mai, abends 7½ Uhr, Versammlung im Bohnitz-Restaurant. Das Erscheinen der Mitglieder ist unbedingt Pflicht. Ib 662

Gruppe Altstadt 6. Sonnabend von nachm. 4 Uhr an nochmals Flugblattverbreiten. Die Jugendgenossen werden hierdurch ebenfalls eingeladen. Sonntag, vorm. 8 Uhr, treffen sich alle, die Wahlhilfe leisten wollen, bei Duch. — Sonntag 3 Führung des Genossen Hennig durch die Gemäldegalerie. Treffen pünktlich 8¼ Uhr am Haupteingang zur Galerie auf dem Theaterplatz.

Gruppe Neustadt 2. Die heute abend angesetzte Mitgliederversammlung fällt wegen der öffentlichen Versammlung in der Reichskrone aus.

Gruppenverband Striesen. Am Dienstag, dem 18. Mai, abends 8 Uhr, veranstaltet die Soz. Arbeiterjugendgruppe Blasewitz im Saale des Volkshauses Dresden-Ost einen Märchenabend. Die Spiele „Gevatter Tod" und „Die kluge Bauerntochter" gelangen zur Aufführung. Dieser Abend ist lediglich für die Parteigenossen des Gruppenverbandes Striesen gedacht, die hiermit geheten werden, recht zahlreich zu erscheinen. Kinder sollen nicht mitkommen, um den Parteigenossen recht viele Plätze zu überlassen. Die Gruppenkassierer haben Karten zu 30 Pfennig im Vorverkauf, im übrigen sind Karten zu demselben Preise an der Abendkasse zu haben.

Gruppe Striesen 1. Die Mitglieder werden aufgefordert, sich Sonntag ab 1½ Uhr für die Elternratswahl zur Verfügung zu stellen. Wahllokal ist die Wartburgschänke. — Für den Märchenabend der Soz. Arbeiterjugend, Gruppe Blasewitz, am 18. Mai im Volkshaus Dresden-Ost sind noch Einlaßkarten bei den Genossen Knorr und Pilz zu haben.

Löbtau. Nächsten Montag, 7½ Uhr, Helferzusammenkunft beim Genossen Patzig, Stollestraße 39. Donnerstag kein Gruppenabend. Dafür Wanderung nach Dippelsdorf. Früh 7 Uhr D. K. H. 20 Pf. und Badezeug mitbringen.

Gruppe Kaußlitz. Genossen, stellt euch Sonntag, 16. Mai, zur Arbeit für die Elternratswahl zur Verfügung. 2½ Uhr Schule Saaldauener Straße.

Gruppe Dresden-Plauen. Sonnabend, 7½ Uhr, im Lagerkeller Gruppenversammlung. Vortrag des Genossen Kitzsche über: Weltentstehung und Weltenvergehen. Parteiangelegenheiten.

Gruppe Uebigau. Genossinnen und Genossen! Erscheint Sonntag den 16. Mai, vorm. 8½ Uhr, in der 42. Volksschule zur Einteilung der Wahlarbeit.

Gruppe Bruno-Seidnitz. Am 11. Mai verstarb nach langem Leiden an der Berufskrankheit unser langjähriges Mitglied Bruno Fischer, Steinmetz. Ehre seinem Andenken! Die Einäscherung erfolgt Sonnabend, nachmittags 2 Uhr, im Krematorium, Tolkewitz.

Gruppe Mockritz. Alle Parteigenossen müssen sich Sonnabend nachmittag 2 Uhr beim Genossen Schumann zur Wahlarbeit einfinden.

Gruppe Kaitz, Mockritz, Räcknitz. Morgen keine Versammlung. Dafür werden die Genossen gebeten, mit ihren Frauen im Grundschlößchen Mockritz der Einladung der Frauengruppen recht zahlreich Folge zu leisten.

Bezirk Kaitz-Mockritz. Sonnabend den 15. Mai veranstalten die Genossinnen der Altstadt einen Wanderabend nach dem Grundschlößchen in Mockritz. Alle Genossinnen sind hierzu herzlichst eingeladen.

Gruppenverband Altstadt. Gruppen 1—8. Frauen. Morgen Sonnabend Wanderabend nach dem Grundschlößchen in Mockritz. Die Genossinnen und Genossen sind hierzu herzlich eingeladen. Die Gruppen 1, 6, 8 treffen sich um 5¼ Uhr am Lindenauplatz, die Gruppen 2, 3, 7 um 6½ Uhr am Brunnen Stübelplatz, die Gruppen 4 und 5 um 6½ Uhr am Sternplatz (Ortskrankenkasse). Um 7 Uhr treffen sich alle Gruppen am Schanzenpark, Ecke Peichenbachstraße.

Jungsozialisten Briesnitz. Sonnabend, 7½ Uhr, Treffen am Heim. Geld für Beiträge mitbringen. — Sonntag, früh 4 Uhr, Treffen zur Wanderung.

Sozialistische Kinderfreunde

Friedrichstadt. Sonntag Treffen früh 8 Uhr (Schützenplatz) zur Wanderung nach Hellerau. Bringt Eßvorrat und 20 Pf. Fahrgeld mit. Führer: Genosse Prüfer.

Neustadt. Sonntag, früh 8 Uhr, treffen sich die größeren Kinder zu einer kleinen Arbeit. — Montag, abends 7 Uhr, beim Genossen Wallmüller, Louisenstraße 52, Helfersitzung. — Dienstag, nachmittags 5 Uhr, im Görlitzer Garten Arbeitsgemeinschaft. Wir sprechen über die Entstehung der Jugendburg Hohnstein. — Mittwoch, abends 8 Uhr, im Görlitzer Garten Elternversammlung. Vortrag des Genossen Lehrer Franke über: Weltliche Schule und Kinderfreunde. Gäste herzlich willkommen.

Striesen-Blasewitz. Nachmittagswanderung nach Pillnitz. 10 Pf. mitbringen. Treffen 1½ Uhr Schillerplatz. — Dienstag Spielwanderung in die Heide. Schlaghölzer und Bälle mitbringen. Treffen 2½ Uhr Schillerplatz.

Cotta. Montag, abends 7 Uhr, im Luftbad, Steinbacher Straße Versammlung. Alle Mitglieder, Helfer und Helferinnen müssen wegen der wichtigen Tagesordnung erscheinen.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Bezirk Groß-Dresden. Der Kursusabend in Kurzschrift am Montag den 17. Mai in Bernerts Restaurant, Bönischplatz, fällt aus.

Bannerweihe in Seußlitz. Die Kameraden, welche sich besprochen haben, mit dem Rad nach Seußlitz zur Bannerweihe zu fahren, treffen sich Sonntag, früh 5¼ Uhr, Wilhelmsplatz. Ein Dampfer geht früh 8 Uhr nach Diesbar-Seußlitz.

Spielleute des Bezirkes und Ortsverein 2. Heute Freitag, Punkt 7 Uhr, Uebung bei Bernert, Bönischplatz 1. Spielleute vom O. 2 haben alle zu erscheinen.

Ortsverein 3 (Jugendabteilung). Kameraden stellen Sonntag, vorm. 7½ Uhr, am Gasthof Wölfnitz zu einem Vormittagsausmarsch. Alle Spielleute und Hornisten beteiligen sich an dem Ausmarsch.

Jugend 5. Sonnabend, abends 7 Uhr, bei Hollack, Königsbrücker Str. 10, Jugendfeier. Das Konzert wird von den Kameraden des Neustädter Jugendorchesters ausgeführt. Die Musikleitung hat unser Kamerad Fritz Starke übernommen. Karten zu 30 Pf. sind an der Abendkasse zu haben.

Sozialistische Arbeiterjugend Groß-Dresden

Engerer Bezirksvorstand. Sonnabend abend Besichtigung der Königsteiner Herberge. Die mit der Eisenbahn fahren, treffen sich 6 Uhr Hauptbahnhof, Kuppelhalle; die mit dem Rade fahren 5½ Uhr am Sekretariat. Sonntag vormittag können alle wieder zurück sein.

Sprechchor. Sonntag 9 bis 12 Uhr im Dresdner Volkshaus, Saal 2, Probe.

Die Altstädter Genossen beteiligen sich an der Arbeit für die Elternratswahl. Ausgabe des Materials heute, abends 7½ Uhr, im Rizzikeller, Güterbahnhofstraße 8.

Gruppe Plauen. Morgen, 5 Uhr, Hauptbahnhof unterm „Bindfaden" zur Fahrt ins Gottleubatal.

Gruppe Blasewitz veranstaltet Dienstag (8) im Volkshaus Dresden-Ost einen Märchenabend. Alle Gruppen sind eingeladen. Eintritt 30 Pf.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id416951805-19260514/7 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG